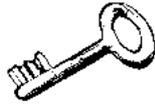


## Bedienungsanleitung



### **Wie wird geübt?**

Hier sind 15 kurze Rechtschreibgeschichten in zwei unterschiedlichen Fassungen:

1. die normale Fassung
2. die verrückte Fassung

Beide Fassungen werden vom Schüler selbst zusammengestellt und aufgeschrieben. Dabei helfen ihm der Kasten mit den Satzanfängen und die farbig unterlegte Wörterliste am rechten Seitenrand. Die jeweiligen Wörter werden im Kasten ergänzt, so dass die normale Fassung des Textes entsteht. Dabei gibt es noch nichts zu lachen, das kommt gleich.

### **Die verrückte Geschichte**

Der leere Kasten soll die verrückte Fassung der Geschichte aufnehmen. Die Satzanfänge sind dieselben wie in der normalen Geschichte, sie werden bloß anders ergänzt. Das Kind wählt aus der Wörterliste jene Begriffe aus, die ihm gefallen, weil sie einen verrückten Text ergeben. Diese komische Geschichte darf dann vorgelesen und gebührend belacht werden.

### **Weiterführende Übungen**

Silbentrennen ist eine ausgezeichnete Übung zur Gliederung der Wörter, wodurch die Wortstruktur deutlich wird. Je nach Bedarf wird so geübt: laut lesen, skandieren und dazu klatschen; in das Arbeitsheft schreiben – zuerst nach Silben gegliedert und dann zusammengefügt. Tägliche Übungen wie diese verhelfen zu raschen Fortschritten beim Rechtschreiben.

### **Der Unsinnssatz am Ende der Einheit**

Jedes Arbeitsblatt endet mit einem Unsinnssatz. Dieser enthält schwierigeres Wortmaterial, was aber kein Nachteil ist. Immer wieder habe ich in der Praxis erlebt, dass gerade „schwierige“ Wörter und Sätze gut gemerkt und richtig aufgeschrieben wurden, auch von rechtschreibschwachen Kindern. Wir lassen diesen Satz lesen und abschreiben. Wer hat Schalk im Nacken sitzen? Der darf sich einen eigenen

Satz ausdenken, einen komischen, verrückten, ja unmöglichen Satz! Lachen entspannt.

### **Wer übt mit diesen Blättern?**

Schüler ab Anfang 2. Schuljahr;  
Schüler mit Förderbedarf im Grundschulalter.

### **Ein abschließendes Wort**

So gut wie alle Lernmaterialien, die auf dem Markt angeboten werden, versprechen Spaß beim Lernen. Vielfach beschränkt sich der „Spaß“ auf Zeichnungen mit lachenden Tieren und auf dümmliche Sprüche. Das grafisch-bunte Durcheinander soll ablenken von der „altmodischen“ Vorstellung, es müsse sich beim schulischen Lernen um etwas Anstrengendes handeln. Leider ist das mühelose Lernen reines Wunschdenken! Lernen ist nun einmal anstrengend und zeitweise gar nicht lustig. Das wissen natürlich auch Schulkinder. Lernerfolg ohne Mühe existiert leider nur im Schlaraffenland, wo die einzige Anstrengung darin besteht, gute Zensuren von den Bäumen zu pflücken.

Ernsthaftigkeit beim Lernen aber heißt nicht, dass Üben langweilig sein muss. Wir zeigen, wie humorvolle Inhalte mit allem gebotenen Ernst behandelt werden können. Die witzigen Rechtschreibgeschichten in diesem Lernheft verleiten zwar zum „Blödeln“, verlangen aber dennoch vom lernenden Kind Ernsthaftigkeit bei Formulierung und korrekter Niederschrift. Generell soll mehr geschrieben werden! Nachdenken und sorgfältiges Niederschreiben sind ausgezeichnete Konzentrations- und Stilleübungen. Dabei lernt man am meisten.

In diesem Sinne wünsche ich allen, die aus dem ernsten Lernen eine heitere Angelegenheit machen und bei allem Schmunzeln dennoch ernsthafte Lernanstrengungen unternehmen wollen, recht viel Erfolg!

Ihre

Karin Pfeiffer